

Würzburg

In einer Wachstumsphase braucht es Mitbestimmung

HANSE HAUS OBERLEICHTERSBACH Die Auftragsbücher beim Fertighaushersteller Hanse Haus sind prall gefüllt. Betriebsrat und IG Metall stellen sich den Herausforderungen.



Christian Limpert (links im Bild) und Frank Schiffler sorgen bei Hanse Haus dafür, dass die Interessen der Beschäftigten Gehör finden.

Die Gründe für den Boom bei Hanse Haus zeichnen sich schon seit über einem Jahrzehnt ab: Damals noch mit 380 Beschäftigten und circa 285 gebauten Wohneinheiten pro Jahr – im Jahr 2021 bereits mit 970 Kolleginnen und Kollegen und 800 Wohneinheiten. Dabei gilt laut den beiden Betriebsratsvorsitzenden Christian Limpert und Frank Schiffler vor allem das »alles aus einer Hand«-Prinzip als wesentliche Ursache für den Boom. Außerdem erhalten die neuen Eigenheimbesitzer nach der Bemusterung eine

exakte Preisauskunft und Planungssicherheit. Von der Qualität können sich die Kunden in 35 Musterhäusern in ganz Deutschland überzeugen. Die Kombination aus Wohnungsmangel und Niedrigzinsen begünstigte die Entwicklung von Hanse Haus.

Das Wachstum ist verzahnt mit den Herausforderungen, denen sich Betriebsrat und IG Metall stellen müssen. Wegen der Auftragslage wurde auf ein Dreischichtenmodell umgeschwenkt. Gute Wege zwischen schneller Produktion, kurzen Bauzeiten und einem guten Betriebsklima waren zu finden.

Die Oikos Group – bestehend aus den Marken Hanse Haus, Bien-Zenker und Living Haus – wurde 2021 von der Investmentbank Goldman Sachs aufgekauft. Der Betriebsrat ist stark bemüht, die Interessen der Belegschaft gut zu vertreten. Da kommt die Betriebsratserfahrung von Christian Limpert zum Tragen, der auch in der Oikos Group den Vorsitz im Konzernbetriebsrat innehat. Der Erste Bevollmächtigte der IG Metall Würzburg, Werner Flierl, ist überzeugt: »Bei Hanse Haus sind Betriebsrat und Unternehmen auf einem guten Weg.«

Corona und Ausbildung bei Hanse Haus

Corona hat Hanse Haus kaum beeinträchtigt. Hygienekonzepte wurden entwickelt. Der Betrieb musste nie stillstehen. Das gelang durch die freiwillige Durchführung von PCR-Tests in Zusammenarbeit mit einem Labor aus Fulda. Dazu wurden Engpässe der Holzindustrie erkannt und Lagerkapazitäten ausgenutzt, sodass die Produktion zu keinem Zeitpunkt eingeschränkt war.

Ausbildung hat einen hohen Stellenwert: Ausgebildete Fachkräfte sichern dem Betrieb den Qualitätsstandard. Es gibt zwischen 60 und 70 Auszubildende – auch im Jahr 2021 kamen 23 neue hinzu. Die Jugend- und Auszubildendenvertretung ist engagiert: Im Herbst fand ein fünftägiger Ausflug auf die Zugspitze statt.

Werner Flierl resümiert: »Nur mit einer starken Organisation sind bei einem solchen Wachstum faire Löhne und gute Arbeitsbedingungen möglich – auch und vor allem in Pandemiezeiten.«

TERMINE

DELEGIERTE

Delegiertenversammlung:
23.11., Schützenhaus Eibelstadt, Beginn 17 Uhr

VERTRAUEHNSLEUTE

VK-Wochenende:
19./20.11. in Lohr, Beginn 16 Uhr

JUGEND

Termine bitte in der Geschäftsstelle erfragen

FRAUEN

Frauentreff:
4.12. in der Geschäftsstelle, Beginn wird noch bekanntgegeben

SENIOREN

Seniorentreff

Kitzingen:
Termine bitte in der Geschäftsstelle erfragen

Seniorentreff

Würzburg:
Termine bitte in der Geschäftsstelle erfragen

RECHTSBERATUNG

Nach telefonischer Rücksprache können Termine in Rechtsangelegenheiten in der Geschäftsstelle Würzburg unter Telefon 0931 32 26 10 vereinbart werden.

IG METALL WÜRZBURG IM INTERNET
wuerzburg.igmetall.de

Metaller Stefan Belik neuer DGB-Kreisvorsitzender in Kitzingen

Stefan Belik ist neuer Kreisvorsitzender des Deutschen Gewerkschaftsbunds (DGB) in Kitzingen. Er wurde von den DGB-Delegierten am 28. Juli einstimmig gewählt. Der 47-Jährige ist stellvertretender Vorsitzender des Betriebsrats beim Motorenbauer Baumüller. Er will dafür sorgen, dass die Themen der Arbeit im Landkreis und in der Stadt Beachtung finden. Er setzt auf die Schlagkraft aller DGB-Gewerkschaften. Der 1. Mai des DGB soll künftig mit einem »Tanz in den Mai« beginnen, kündigte Stefan Belik an.



Metaller Stefan Belik (Bildmitte) ist neuer DGB-Vorsitzender im Landkreis Kitzingen.

IG Metall Würzburg, Impressum

Redaktion: Werner Flierl (verantwortlich), Norbert Zirnsak
Anschrift: IG Metall Würzburg, Randersackerer Straße 33, 97072 Würzburg
Telefon: 0931 32 26 10, Fax: 0931 322 61 20
wuerzburg@igmetall.de
wuerzburg.igmetall.de